

## Naturparkplan Südeifel

1. Runde Arbeitskreise: Bestandsanalyse, Stärken und Schwächen  
Handlungsfeld 3: „Nachhaltige Regionalentwicklung, Daseinsvorsorge,  
Siedlungsentwicklung und Regionale Identität“ am 07.11.2016 in Bitburg  
(Hotel Eifelbräu)

Ergebnisdokumentation (Stand 08.11.2016)

**1. Begrüßung und Einführung zum Naturparkplan** (*Daniela Torgau, Geschäftsführerin Naturpark Südeifel e.V.*)

*siehe Präsentation in der Anlage*

**2. Vorstellungsrunde aller Anwesenden im Arbeitskreis**

**3. Thematische Einführung in das Handlungsfeld 3 „Nachhaltige Regionalentwicklung, Daseinsvorsorge, Siedlungsentwicklung und Regionale Identität“** (*Edgar Kiewel, Kreisverwaltung Bitburg-Prüm, Coach Naturparkplan*)




*siehe Präsentation in der Anlage*

**4. Arbeitsphase (Moderation Brixta Abbentheren, Sweco Koblenz)**

Die 1. Arbeitskreistrunde zum Naturparkplan Südeifel befasst sich mit der Stärken- und Schwächen-Analyse im jeweiligen Handlungsfeld zum Naturparkplan:

- Wo steht der Naturpark Südeifel (Potentiale, Defizite)?
- Wie kann der Naturpark zum Partner der Akteure werden?

Die Stärken- und Schwächen-Analyse erfolgt anhand einer vom Naturpark Südeifel eingebrachten Maßnahmenampel. Wesentliche Projekte/Maßnahmen der Ampel wurden in der thematischen Einführung zum Handlungsfeld vorgestellt und sind jetzt an Moderationswänden angepinnt.

-  Was hat der Naturpark bereits erreicht?
-  Was hat der Naturpark schon begonnen?  
Woran sollte weiter gearbeitet werden?
-  Wo sollte der Naturpark noch aktiv werden?

Die ArbeitskreisteilnehmerInnen sind angehalten zu den Projekten/Maßnahmen der Ampel jeweils Stärken (was ist schon gut?) oder Schwächen zu benennen (Was könnte noch verbessert werden?) jeweils in den Farben des gemeinten Projektes/Maßnahme auf Karten zu schreiben.

Neue Projekt- oder Maßnahmenvorschläge sollen auf rote Karten ergänzt werden.

Alle so von den TeilnehmerInnen ausgefüllten Karten werden anschließend gemeinsam diskutiert und an den Moderationswänden zugeordnet.

Im Folgenden sind die Ergebnisse tabellarisch dargestellt. Redaktionelle Ergänzungen sind in kursiver Schrift gehalten.

Was ist schon gut	Was ist zu verbessern
<b>Impulsgeber, Moderator, Koordinator, Mediator, Projektmanager</b>	
Akteursvernetzung und Austausch Best Practice	Stärkere Vernetzung mit Aktivitäten anderer Akteure (z.B. RME, Zukunftsinitiative)
<b>Nachhaltige Nutzung / Vermarktung regionaler Produkte / Regionalmarke Eifel</b>	
Regionale Produkte im Supermarkt	
	Regionale Kreisläufe <i>stärker unterstützen</i>
	Verbindung Regionalmarke Eifel und Naturpark <i>stärker verknüpfen</i>
<b>Wertschöpfung Streuobst (vgl. auch HF2)</b>	
Kooperation Bodenordnungsgemeinde Bollandorf <i>als Vorreiter</i>	
Wertschöpfungskette konsequent weiter entwickeln	
Thema für Sensibilisierung / Identitätsförderung / Bildung nutzen	
	Streuobstwiesen vernetzen über <a href="http://mundraub.de">mundraub.de</a> (privates Pflücken und Pflegen)
	Urban Gardening (Bsp. „Essbare Stadt Andernach“)
	NP Südeifel zu Genussregion Eifel entwickeln (LW+Essen+Tourismus+Biodiversität...)
	Streuobst Werbung: Wo erhältlich? Was?
<b>Baukultur</b>	
	NP als Träger öffentlicher Belange Baukultur unterstützen
	Baukultur bei Baugenehmigungen + B-Plänen einfordern und werben ( <i>schon vor Genehmigungsverfahren ansetzen: Architekten / Bauherren ins Boot holen, sensibilisieren; Herausstellung beispielgebender Projekte</i> )
<i>Vergabe des Baukulturpreises</i>	
	Bei der touristischen Infrastruktur auf qualitätsvolle Planung und Umsetzung achten
	Inwertsetzung des Westwalls als Kooperationsprojekt
<b>Stärkung des Naturpark-Ehrenamtes</b>	
	Touristik, NP und Eifelverein besser abstimmen
	Ehrenamt in gut dosierten Häppchen / nicht überfordern
	<i>Interesse an ehrenamtlichen Tätigkeiten oder Vereinsbeitritten nimmt stetig ab =&gt; neue Wege finden, um Menschen zum Ehrenamt zu bewegen</i>
	tlw. Professionalisierung z.B. im Bereich Wegemanagement: Bildung eines Trupps von 2-3 festangestellten Wegetechnikern, die die von den Wegewarten gemeldeten Mängel zeitnah beseitigen. Zeit zwischen Meldung und Beseitigung zu lang! Finanzierung durch Solidargemeinschaft der VGs?

Was ist schon gut	Was ist zu verbessern
	Gemeinschafts-Aktionen wie „Rentnerbands“ z.B. Treffen zur Grabpflege auf dem Friedhof = für solche Aktionen Haftungsfragen klären / Haftungshürden herabsetzen
Kooperation mit regionalen Akteuren wie Landnutzern, Gastronomie, Handwerk, Handel, Gewerbe	
Dorfentwicklung und Demografischer Wandel	
Verbindung Landschaft und Dorfentwicklung und regionale Identität	Landschaft in die Dorfentwicklung einbeziehen (Bachläufe innerhalb der Dörfer gestalten etc.)
Naturpark als „Umsetzer“ im Bereich Dorfcheck und Dorferneuerung	
	Naturpark vor technischer Überprägung schützen
Nachhaltige Mobilitäts- / Verkehrsentwicklung (NP als Partner)	
	Nachhaltige / klimafreundliche Mobilität (Nahverkehrsnetz) ausbauen, sichern
Naturparkwirte / Gastgeber / Naturparkmärkte / Brunch auf dem Bauernhof	
	Naturparkwirte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Küche</li> <li>• Regionale Baukultur</li> <li>• Beratungsinitiative</li> </ul>
	Broschüre Naturparkwirte
Naturparkbus	
	Naturparkbus als Ergänzung zum ÖPNV
Naturparkgemeinden / Regionale Identität	
Naturparkschulen	
	Naturpark-Schilder an Straßen und Autobahnen
	Hinweise und Ortsangaben auf Schildern: Gemeinde XY „im Naturpark Südeifel“ <i>Aufmerksam-Machen auch in der eigenen Bevölkerung</i>
	Der Bevölkerung im NP Südeifel den Naturpark und seine Aufgaben näher bringen: Innenmarketing!
	Stolz der Einwohner wecken, im NP zu wohnen
Baukultur unterstützen im Sinne regionaler Identität	
	Gemeinsames grenzüberschreitendes Erbe (Kulturlandschaft / Baukultur) mit Luxemburg in Wert setzen
<b>Anregungen, neue Projektideen</b>	
Jugend	
	Verbindung Naturparkthemen und Jugendarbeit
	Naturpark <u>erlebbar</u> gestalten ( <i>weniger Restriktionen z.B. für Jugend-/ Kindergruppen im Wald</i> )
	Steigerung der Attraktivität des Naturparks für junge Menschen
Naturpark und Gesundheit	
	Durch „Gesundheitstourismus“, Gesundheitszentren <i>medizinische Versorgung sichern</i>
	Medizinische Versorgung mit Ärzten <i>sichern</i>

Handlungsfeldübergreifende Anregungen
Öffentlichkeitsarbeit / Innenmarketing
Regionale Kreisläufe (=> HF2)
Inwertsetzung des Westwalls als Kooperationsprojekt (=> HF4 und HF1)
Zusammenarbeit mit dem Eifelverein intensivieren (Wege, Logos, AGs) (=> HF1)
Streuobstwiesen vernetzen (=> HF2)
Medizinische Versorgung sichern (=> Kreisentwicklung)
Professionalisierung von ehrenamtlichen Tätigkeiten (z.B. beim Wegemanagement) (=> HF1)
Gemeinsames grenzüberschreitendes Erbe (Kulturlandschaft / Baukultur) mit Luxemburg in Wert setzen (=> HF4)
Nachhaltige / klimafreundliche Mobilität (Nahverkehrsnetz) <i>ausbauen, sichern</i> (=> Kreisentwicklung)

## 5. Nächste Termine

Die **2. Arbeitskreisrunde im Handlungsfeld 1** „Erholung, nachhaltiger Tourismus, Naturerleben und Barrierefreiheit“ **sowie Handlungsfeld 3** „nachhaltige Regionalentwicklung, Daseinsvorsorge, Siedlungsentwicklung und regionale Identität“ findet statt: am **Montag, 28.11.2016 um 18 Uhr in Bitburg, Hotel Eifelbräu**

Die 2. Arbeitskreisrunde im Handlungsfeld 2 „Kulturlandschaft, Arten- und Biotopvielfalt, Landnutzung und Naturschutz“ sowie Handlungsfeld 4 „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ findet statt am Montag, 21.11.2016 um 18 Uhr **in Bitburg, Hotel Eifelbräu**

Sweco, 08.11.2016

Anlagen:

- Präsentation Einführung zum Naturparkplan
- Präsentation Thematische Einführung in das Handlungsfeld „nachhaltige Regionalentwicklung, Daseinsvorsorge, Siedlungsentwicklung und regionale Identität“